

Aufsätze



Urs Rudolf, Rechtsanwalt und Notar, Emmenbrücke und Luzern



Adrian Berlinger, lic. iur., Emmenbrücke

Staatliche Passivität gegenüber strafbarem Verhalten – Grundlage für einen Verbotsirrtum oder für eine Strafminderung?

Inhaltsübersicht

I. Sachverhalt und rechtliche Streitfrage

II. Lösungsansätze

1. Verbotsirrtum und behördliche Passivität
 - a) Einleitende Bemerkungen
 - b) Bundesgericht
 - c) Lehre
 - d) Kritik und Prüfschema
 - e) Anwendung am konkreten Fall
2. Strafzumessung und behördliche Passivität
 - a) Bundesgericht
 - b) Bemerkungen

I. Sachverhalt und rechtliche Streitfrage

Herr X gründete anfangs 2001 mit einem Mitgesellschafter eine GmbH. Nach Eröffnung eines Shops in der Stadt Luzern verkauften sie während drei Jahren überwiegend Duftsäckchen, gefüllt mit getrockneten Hanfblüten. Die GmbH beschäftigte für das Abpacken den Verkauf und von Dufthanf mehrere Angestellte. In drei Jahren wurde ein Umsatz von nahezu CHF 3 Mio...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Das Dokument "Staatliche Passivität gegenüber strafbarem Verhalten - Grundlage für einen Verbotsirrtum oder für eine Strafminderung?" wurde von Gast am 29.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login